

Voraussetzungen für eine psychosomatische Covid-19-Reha sind

- ▷ Virusfreiheit
- ▷ Rehabilitationsfähigkeit
- ▷ eine positive Reha-Prognose

Wie beantrage ich eine Reha Covid-19?

Grundsätzlich haben Sie einen Anspruch auf eine Rehabilitation, um Ihre Gesundheit und Erwerbsfähigkeit zu erhalten. Sprechen Sie hierzu Ihren behandelnden Arzt an und stellen Sie gemeinsam einen Antrag bei Ihrem Leistungsträger.

Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie auf unserer Homepage oder direkt auf der Internetseite der Deutschen Rentenversicherung (DRV):
📍 www.deutsche-rentenversicherung.de

Begleitkinder

Gut zu wissen – Ihre Kinder sind bei uns herzlich willkommen.

Für Eltern – Mütter und Väter – bietet das St. Franziska-Stift in Bad Kreuznach eine Betreuung der mitreisenden Kinder im Alter von einem bis zwölf Jahren in unserer Kinderbetreuung an.

www.franziska-stift.de



Das Covid-19-Therapiekonzept

Weitere Fragen beantworten Ihnen unser Chefarzt Dr. med. Thomas Wilde.


Terminvereinbarung Sekretariat Chefarzt:

Silvia Breuer ☎ 0671 8820 201
✉ s.breuer@fskh.de

St. Franziska-Stift Bad Kreuznach Psychosomatische Fachklinik

Franziska-Puricelli-Str. 3
55543 Bad Kreuznach

☎ 0671 8820-0
☎ 0671 8820-190
✉ st.-franziska-stift@fskh.de
🌐 www.franziska-stift.de
📘 www.facebook.com/franziskastift

Ausgezeichnet vom Netzwerk
 Selbsthilfefreundlichkeit
und Patientenorientierung
im Gesundheitswesen



Stand: März 2021



Wieder gut
im Leben.



Die Corona-Krise und ihre psychischen Folgen

Informationen zum Therapiekonzept
der Psychosomatischen Fachklinik
St. Franziska-Stift Bad Kreuznach

Einleitung

Bei inzwischen über einjähriger Dauer der Belastungssituation durch die Corona-Pandemie befinden sich viele Menschen in einer chronischen Stresssituation, die das Risiko für die Entwicklung einer psychischen Krankheit erhöht.

Der Verlauf der vergangenen Monate zeigt deutlich, dass neben dem physischen Risiko auch eine Gefahr für die psychische Gesundheit besteht.

Das in der Wissenschaft beschriebene »Long-Covid-Syndrom« bestätigt ebenfalls den Handlungsbedarf. Gleichzeitig sind die Versorgungskapazitäten für Psychotherapie begrenzt.

Vor diesem Hintergrund bieten wir ein multimodales, verhaltenstherapeutisch orientiertes Behandlungskonzept im Rahmen einer stationären, psychosomatischen Rehabilitation an.

Durch eine frühzeitige interprofessionelle Therapie kann langfristigen Beeinträchtigungen des Leistungsvermögens und der Teilhabe entgegengewirkt und diese verhindert oder reduziert werden.



Unser Reha-Konzept Covid-19 beinhaltet

- ▷ die individuellen Aufnahmegespräche (ärztlich und psychotherapeutisch)
- ▷ die Diagnostik und
- ▷ die Evaluation von Vorbefunden
- ▷ verhaltenstherapeutisch orientierten Gruppentherapien:
 - zur Angsbewältigung
 - zur Depressionsbewältigung
 - zur Schmerzbewältigung
 - zur Trauerbewältigung
- ▷ problemlöseorientierte Basisgruppen
- ▷ ein Gruppentraining zum Aufbau von Resilienzfaktoren und zur Förderung der Aktivierung von Ressourcen angesichts der aktuellen Situation
- ▷ psychotherapeutische Einzelgespräche
- ▷ Entspannungsverfahren
- ▷ körperliche Behandlungsmodule:
 - aus der Sport- und Bewegungstherapie, der Physiotherapie und der balneophysikalischen Therapie
 - Atemtherapie inklusive Visualisierungsübungen zur Verbesserung der Krankheitsbewältigung
- ▷ Ergo- und Kunst- oder Gestaltungstherapie
- ▷ medizinisch-berufsorientierte Rehabilitation (MBOR)
- ▷ Sozialtherapie
- ▷ Ernährungstherapie

Unter Zusammenwirken aller Professionen wird ein multimodaler Behandlungsplan mit dem Rehabilitanden erarbeitet.

Der Einsatz der gewählten Therapien wird auf die mit dem Rehabilitanden festgelegten Rehabilitationsziele abgestimmt.

Wieder gut
im Leben.

Unser Reha-Konzept Covid-19 ist für

- ▷ Menschen, die unter anhaltenden Corona-Spätfolgen leiden und psychisch beeinträchtigt sind.
- ▷ Menschen, die zwar nicht an Corona erkrankt sind, aber aufgrund der Corona-Pandemie seelisch leiden und mit verstärkten Störungen in den Bereichen:
 - Angststörungen
 - Depressionen
 - somatoforme Störungen und Somatisierungsstörungen
 - Traumafolgestörung
 - Zwangsstörungen durch besondere Hygienevorschriften
- ▷ Menschen die seelisch überfordert sind, insbesondere:
 - Beschäftigte in Alten- und Krankenpflege, Ärzte,
 - Alleinstehende,
 - Alleinerziehende,
 - Angehörige etc.

